

Rundbrief 2022



Kinderprojekt

Seit über 25 Jahren unterstützen wir benachteiligte Kinder und ihre Familien in Guatemala.

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE VON NIÑOS EN XELA

Auch dieses Jahr stellte unser Team und die Projektfamilien vor grosse Herausforderungen. Die Massnahmen gegen die Coronapandemie prägen nach wie vor den Alltag in Guatemala. So besteht in Einkaufszentren, Spitälern, Apotheken, Banken und öffentlichen Verkehrsmitteln noch immer die Masken-tragepflicht mit Zugangs-beschränkungen. Auch der Unterricht an den Schulen wird teilweise weiterhin online durchgeführt.

Leider sind auch die Auswirkungen des Ukrainekrieges in Guatemala stark spürbar und haben die Lebensmittelpreise teilweise verdoppelt. Die UNO schätzt, dass wegen der Pandemie und der erhöhten Energiepreise die Armut stark zugenommen hat und mittlerweile ca. 70% der guatemaltekischen Bevölkerung mit weniger als zwei US-Dollar pro Person und Tag auskommen müssen. Dies widerspiegelt sich anhand der Kriminalität, die seit Anfang dieses Jahres auch in Xela wieder stark zugenommen hat.

Trotzdem konnten wir in diesem Jahr mit dem verstärkten Team unsere Projektaktivitäten wieder vollumfänglich aufnehmen und intensivieren. Sehr gerne teilen wir mit euch die wichtigsten Herausforderungen, Neuerungen und Erfolge.

BILDUNG Anfang Jahr starteten wir mit elf Kindern und Jugendlichen ins Projekt und konnten bis Ende März weitere 69 StipendiatInnen

aufnehmen. Aufgrund der immer noch beschwerlichen Unterrichtsformen an den Schulen haben wir unseren Nachhilfeunterricht mit zwei neuen Lehrkräften intensiviert. Seit April wird der Nachhilfeunterricht wieder täglich in den Bildungszentren in Xela und in der Emboscada angeboten.



„Für mich war es ein Geschenk, das Stipendium mit all seinen Vorzügen zu erhalten. Der Nachhilfeunterricht hat mir übers ganze Schuljahr sehr geholfen, die Kurse besser zu verstehen und zu bewältigen. Vielen Dank, Profe Carlos!“, so Evelin Hernandez, Studentin der Sekundarstufe. Einige Familien können wegen erschwerten Lebensumständen ihre Kinder nicht ins Bildungszentrum begleiten. Diese Kinder werden von unseren LehrerInnen zu Hause unterrichtet.

„Ich muss jeden Tag arbeiten und habe noch zwei weitere kleine Kinder, um die ich mich kümmern muss. Es ist mir deshalb nicht möglich, meine Kinder zum Nachhilfeunterricht zu begleiten. Für mich ist es eine grosse Erleichterung, dass die Lehrperson zu uns nach Hause kommt.“ (Doña Aura Jiguan Rojas, alleinerziehende Mutter von 4 Kindern). Insgesamt nehmen 43 Kinder und Jugendliche regelmässig

am Nachhilfeunterricht teil, wovon 16 Kinder im Primarschulalter zu Hause Privatunterricht erhalten.

GESUNDHEIT Seit diesem Jahr ist Mirna Ajanel, eine Psychologin, für den Gesundheitsbereich verantwortlich und betreut vulnerable Projektmitglieder. Leider sind in Guatemala häusliche und sexuelle Gewalt sowie Alkoholismus weitverbreitet. Zudem hat die Bandenkriminalität in Xela zugenommen und nicht vor unseren Projektfamilien haltgemacht. Zurzeit werden drei Jugendliche und zwei Erwachsene, die psychische oder physische Gewalt erlebt haben, durch unsere Psychologin betreut.

Der Workshop zur Familienplanung wurde erneut durchgeführt. Neben den neuen Müttern wurden auch die Jugendlichen eingeladen. Die Erfahrung vom letzten Jahr hat aufgezeigt, wie wenig Wissen über die gängigen Verhütungsmethoden vorhanden ist. Unsere Psychologin konnte trotz des Tabus ein vertrautes Umfeld schaffen, in dem eine rege Diskussion geführt werden konnte.



„Obwohl ich schon etwas älter bin und eigentlich Bescheid wissen

müsste, ist es erstaunlich, wie ignorant ich aufgewachsen bin. Für mich war es ein wichtiger Anlass und ich habe viel dazugelernt.“, so eine Projektmutter. Ergänzend zum Workshop wurde für die Jugendlichen ab 12 Jahren an verschiedenen Tagen Sexualkundeunterricht angeboten.

LANDWIRTSCHAFT Aufgrund der enormen Teuerung haben wir die Austernpilzzucht erweitert und neu auch in Xela eingeführt. Die Projektfamilien nahmen im Mai an einem entsprechenden Workshop teil. Sie lernten sehr praxisbezogen, wie man mit einfachsten Mitteln eine Pilzkultur züchten kann. Im Bildungszentrum von Xela wurden dafür 25 Pilzkulturen angelegt. Die Familien, die zu Hause den notwendigen Platz haben, bekamen von NEX das entsprechende Material, um die Pilzkultur anzulegen.



„Mit der Pilzzucht konnte ich fünf Pilzkulturen züchten, die mir nun regelmässig Proteine für die ganze Familie liefern. Die Pilze dienen mir als gesunder Fleischersatz und ich kann sogar noch Geld sparen,“ so Doña Catharina Saquic, alleinerziehende Mutter von vier Kindern.

In der Emboscada wurde die Pilzzucht ausgebaut und zusätzlich ein Raum für die Projektfamilien zur Verfügung gestellt, in dem sie gemeinsam die Pilzkulturen bewirtschaften. Ergänzend mit dem Projektgarten konnten wir regelmäßig frisches Gemüse, Kräuter und Pilze an unsere Projektfamilien abgeben. Die Familien kommen jeden Mittwoch, um anzupflanzen, zu jäten oder zu ernten. Die neuen Familien bauten unter Anleitung einen Hühnerstall und in wenigen Tagen bekommen sie fünf Legehühner. Damit wird ein weiterer Beitrag für eine ausgewogene Ernährung geleistet.

PROJEKTAUTO Leider hat sich die Sicherheitslage auch im öffentlichen Verkehr in Xela verschlechtert. Es wurden vermehrt Buschauffeure bei der Ausübung ihrer Arbeit erschossen, weil sie die Schutzgelder der Banden nicht mehr bezahlen wollten. Um unsere Familienvisiten und Besorgungen für die Projektaktivitäten sicherer und effizienter zu gestalten, bekamen wir im Mai ein Projektauto gesponsert. Unsere Arbeit hat sich dadurch sehr erleichtert.



VOLUNTÄRINNEN Das Team wurde dieses Jahr durch die zwei Volunteers Julia und Corina tatkräftig unterstützt, in dem sie vor allem unseren Jugendlichen Daniel C. in verschiedenen Aktivitäten begleiteten.

AUSBLICK Bei unseren Familienvisiten haben wir bemerkt, dass viele unserer Familien über dem offenen Feuer kochen und dadurch schutzlos den Rauchemissionen ausgesetzt sind. Anfang nächsten Jahres möchten wir deshalb 25 Holzsparröfen (estufas mejoradas) mit Abzug bei den Familien installieren. Die Kosten belaufen sich auf ca. 250.- CHF pro Ofen, inklusive Transport und Installation. Wir hoffen, dass wir dieses Projekt finanzieren können und freuen uns über jede Spende.

DIREKTHILFE Wir waren in Trogen fünfmal am Krämermarkt und einen Tag am Begegnungstag in St.Gallen mit unserem Projektstand. Wir werden auch wieder mit unserem Kunsthandwerk und den selber hergestellten Adventskränzen am Weihnachtsmarkt in Bischofszell vom 25.-27. November präsent sein.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!
Ihr NEX-Team